

Auf und nieder, immer wieder

Tennis Die Männer des TEV Fellbach kehren nach ihrem 9:0-Sieg zum Saisonabschluss direkt von der Verbands- in die Oberliga zurück. Die Frauen des Vereins verabschieden sich mit einer 1:8-Heimniederlage aus der Ober- zurück in die Verbandsliga. Von Gerhard Pfisterer

Müdelos durch den Tag, atemlos durch die Nacht. Die Tennisspieler des TEV Fellbach haben am Sonntag keinen Zweifel am Aufstieg von der Verbands- in die Oberliga aufkommen lassen und anschließend die direkte Rückkehr in die fünfthöchste Klasse ausgiebig gefeiert. Auf und nieder, immer wieder. Fünf Matchpunkte brauchten sie dazu zum Saisonabschluss beim TC Ditzingen, also einen Sieg mit auch noch so knappem Vorsprung – und der war schon bald perfekt.

Denn Christoph Negritu, Guido Tröster, Christoph Gayer, Sebastian Gayer, der Mannschaftsführer Philipp Seibold und Michael Krummeich gewannen allesamt ihre Einzel in zwei Sätzen, wobei Christoph Negritus Gegner Jakob Vojkovic bereits im ersten Durchgang aufgeben musste. Somit stand es 6:0 und der Aufstieg bereits frühzeitig fest. Am Ende hieß es sogar 9:0 für die

„Wir haben perfekt gespielt, das war souverän.“

Armin Maute über das 9:0 in Ditzingen

Gäste vom TEV Fellbach, bei denen nur Philipp Hesse (Knieoperation) fehlte.

Auch die Doppel Christoph Negritu/Guido Tröster, Christoph Gayer/Philipp Seibold und Sebastian

Gayer/Michael Krummeich gönnten den Ditzingern nicht einmal einen einzigen Satzgewinn. In der partnerschaftlichen Disziplin waren die Fellbacher in der Verbandsliga ja sowieso fast unbezwingbar (16 Siege, zwei Niederlagen). Der Spitzenspieler Christoph Negritu beendete die Runde ebenso mit einer makellosen 6:0-Bilanz im Einzel und Doppel wie der Routinier Sebastian Gayer. „Wir haben perfekt gespielt, das war souverän, alles hat gepasst“, sagte der TEV-Trainer Armin Maute zum Kanter Sieg in Ditzingen. „Die Jungs haben einfach super konzentriert gespielt.“

Bei den Frauen des TEV Fellbach kam Marina Seibold auf die beste Ausbeute in der nun abgelaufenen Oberliga-Saison. Sie siegte an den sieben Spieltagen viermal ohne Partnerin (und dreimal mit). Sie war es auch, die am Sonntag bei der abschließenden 1:8-Heimniederlage gegen den Meister STG Geroksrue den Ehrenpunkt verbuchte. Das TEV-Eigengewächs bezwang Mile-



Auf den Abstieg folgt der Aufstieg: Philipp Seibold klettert mit dem TEV Fellbach wieder in die Oberliga.

Foto: Patricia Sigerist

na Toseva mit 6:4, 6:3. „Marina ist schon seit Wochen in einer super Form, das war ja eine Gegnerin aus der Leistungsklasse 1“, sagte der Trainer Armin Maute.

Die Fellbacherinnen beendeten die Runde mit einem Sieg auf dem vorletzten Tabellenplatz. Das reichte bei Weitem nicht für den Klassenverbleib und bedeutete die Rückkehr in die Verbandsliga auf dem direkten Wege. Auf und nieder, immer wieder. Der stets unterlegene TC BW Zuffenhausen und selbst der dreimal erfolgrei-

che TK Bietigheim stiegen mit den TEV-Tennisspielerinnen in die Verbandsliga ab.

Während bei der traditionellen Präsidentenbowle zum Saisonabschluss im vergangenen Jahr sie den Aufstieg feiern konnten und die Männer einen Abstieg zu verkraften hatten, war es diesmal genau umgekehrt. „Die Jungs waren noch ziemlich lange dort, bis 3 Uhr in der Nacht“, sagte Armin Maute zu der Feier im TEV-Clubhaus. Zudem hatten auch die Spielerinnen des zweiten Frauenteam Grund zur Freude. Ina

Stoller, Leah Seibold, Lisa-Marie Bürkle, Luzia Hammer, Helen Baumann und Julia Stecher machten mit ihrem abschließenden 6:3-Erfolg über den TV Mutlangen am Sonntag den direkten Wiederaufstieg von der Bezirksoberliga in die Verbandsliga perfekt. Damit ist der TEV nächste Saison in dieser Klasse wie 2014 mit zwei Formationen vertreten – auf und nieder, immer wieder. „Es gibt nicht so viele Vereine, die das aufweisen können. Das zeigt, dass wir in der Breite gut besetzt sind“, sagte Armin Maute.